Mehr Nachrichten unter

UNSER RATINGEN

ZEITUNG FÜR RATINGEN UND UMGEBUNG

Freitag, 18. Juli 2025 · Ausgabe 13 www.unser-ratingen.com Auflage: 54.470 Exemplare

NEUER BETREIBER

Zukunft der Seniorenheime sicher
Seite 3

BLAULICHT

Unfall auf der A52
Seite 5

Start in die Ferien in Hösel: die legendäre Beachparty. Foto: Alexander Heinz

Start in die Ferienzeit

Auch während der Sommerferien ist in Ratingen immer etwas los

Ratingen (AH) | Den Auftakt in die Schulferienzeit machte am letzten Wochenende bereits die Beachparty in Hösel.

Diesen Freitag lockt wieder die Ratingen Marketing GmbH mit ihrem Feierabendmarkt in die Innenstadt. Rund um den Marktplatz stellen Gastronomen aus und rund um Ratingen ihre Food-Trucks auf und verwöhnen zum Abschluss der ersten Ferien-Arbeitswoche all diejenigen, die zu der seltenen Gattung der Daheimgebliebenen zählen.

Auf Rollen

Fahrt nach Lintorf

Ratingen (Red) | Für Fans der rollenden Schuhe gibt es ein passendes Freizeitangebot.

Diesen Freitag treffen sich vor dem Rathaus die Fans der rollenden Schuhe und machen sich auf den Weg nach Lintorf (Start: 19 Uhr). Vorher können kostenlos Inliner ausgeliehen und eingerollt werden. 45 Minuten soll die Fahrt nach Lintorf dauern, wo eine Erfrischung gereicht wird. Abschluss der Veranstaltung ist um 21 Uhr. Da der Feierabendmarkt bereits um 16 Uhr beginnt, kann man frisch gestärkt Mitskaten oder den Abend auf dem Marktplatz genießen. Am Abend: Kabarett mit Ludger Kazmierczak auf der Sommerbühne ab 19.30 Uhr.

Stiftungsrat beschließt: Hösel verliert Museum

Das Oberschlesische Landesmuseum wird auf 300 qm im Essener Ruhrmuseum reduziert

Ratingen (AH) | Das Oberschlesische Landesmuseum in Ratingen-Hösel steht vor einer bedeutenden Zäsur: Zum Jahresende 2025 soll es in das Ruhrmuseum in Essen integriert werden. Das entschied am Montag der Vorstand der Stiftung Haus Oberschlesien als Trägerin des Museums – ein Schritt, der laut Vorsitzendem Sebastian Wladarz „notwendig geworden ist, um das Kulturgut der Oberschlesier sichtbar zu erhalten und zugleich die Zukunft des Museumsbetriebs zu sichern".

Hintergrund der Entscheidung ist eine angespannte finanzielle Lage. Der Stiftungshaushalt weist bereits jetzt eine Unterdeckung auf. Sebastian Wladarz warnt: „Handeln wir nicht rechtzeitig, riskieren wir unsere Existenz." Hinzu kommen erhebliche Investitionsbedarfe an den beiden Immobilienstandorten, die laut Vorstand „finanziell zermalmend" wären. Die derzeitige Dauerausstellung sei fast 30 Jahre alt, ein zeitgemäßer Umbau sowie eine neue Konzeption wären dringend erforderlich – verbunden mit Millionenaufwand, den die Stiftung allein nicht tragen kann. Auch von Seiten möglicher Unterstützer blieb Hilfe aus. Das Land NRW, das die Einrichtung institutionell fördert, lehnt eine weitere finanzielle Unterstützung ab. Die Begründung: Bereits 2018 wurde die Förderung erhöht, eine weitere Aufstockung sei angesichts der schwierigen Erreichbarkeit des Standorts in Hösel nicht vertretbar. Auch der Bund verweist auf eine Entscheidung von 2001, als er sich aus der Förderung zurückzog. Eine Neuauflage scheint aktuell nicht in Sicht.

Kleine Hintertür offen

Trotz des Grundsatzbeschlusses lässt sich der Vorstand eine kleine Hintertür offen: Sollte bis Ende August ein durchfinanziertes Konzept zur langfristigen Sicherung am aktuellen Standort vorgelegt werden, könnte ein Verbleib in Ratingen nochmals geprüft werden. Für Sebastian Wladarz ist die Entscheidung dennoch klar: „Wir standen vor der Wahl zwischen einer abgespeckten Lösung und einer möglichen Schließung ohne Perspektive. Jetzt sichern wir den Fortbestand in einem renommierten Museum mit größerer Reichweite." Die Stiftung Haus Oberschlesien wolle sich auch künftig engagiert in den deutsch-polnischen Beziehungen positionieren – nun mit neuer Struktur, aber demselben Auftrag.

UNSER RATINGEN
ZEITUNG FÜR RATINGEN UND UMGEBUNG

SO ERREICHEN SIE UNS

Alexander Heinz
Redaktion

alexander.heinz@unser-ratingen.com
0151 40 24 97 06

Matthias Machan
Redaktion

matthias.machan@unser-ratingen.com
0151 40 24 96 78

Hubert Niebuhr
Anzeigenverkauf, Key Accounts & Sonderprojekte

hubert.niebuhr@unser-ratingen.com
0176 31 52 81 29

Laura Dlugosch
Buchhaltung

info@unser-ratingen.com
02051 28 80 18

Jan Noppe
Logistikleiter

www.unser-ratingen.com/zustellreklamation

Dirk Wittmer
Charity Manager

charity@unser-ratingen.com

Hand in Hand: Lowell Group, Schulleitung und Ehrenamt. Foto: Alexander Heinz

Kinderüberraschung

Unternehmen tun Gutes

Ratingen (AH) | Bereits im letzten Jahr hatten im Rahmen eines „Corporate Social Responsibility"-Projekts (CSR) Mitarbeiter der Essener Lowell Group Farbe auf den Schulhof gebracht. „Das Projekt kam seinerzeit bei allen Seiten so gut an, daß es fortgesetzt werden musste", so Holger Dorn, zuständig für CSR-Projekte der Miteinander Freiwilligenbörse Ratingen (MFB). „Als seinerzeit die Kinder aus den Ferien auf ihren Schulhof kamen und die bunten Änderungen sahen waren sie Begeistert und haben gefragt, warum der Rest nicht auch verschönert wurde", sagt Tanja Esterhuis, Leiterin der Minoritenschule.

Was dann geschah war ganz einfach. „Wir haben bei Lowell nachgefragt und dort die Antwort bekommen, daß auch die entsendeten Mitarbeiter von der Aktion völlig begeistert waren", so Holger Dorn, „Da haben wir einfach gesagt wir machen das noch einmal". Dieses Jahr standen die zweite triste Betoneinfassung des Schulhofs auf dem Programm und die Sitzgelegenheiten der Kinder. Die Baumeinfassungen auf dem Schulhof wurden mit Brettern zum Draufsitzen versehen und ebenfalls farbig angemalt. Das notwendige Holz für diese Maßnahme spendete die Firma Franken Holz in Ratingen Ost.

„Es muss ja nicht sein das die Kasse des Fördervereins der Schule nach den Sommerferien ganz leer ist, und da ich gerne solche Vorhaben unterstütze die einerseits die ehrenamtliche Gemeinschaft als auch, und insbesondere, Kindern hilft, habe ich gesagt das ich die Kosten für das Holz gerne übernehme", sagt Eckhard Franken, Gesellschafter bei Franken Holz.

Ebenso neu auf dem Schulhof ist eine farbenfrohe „Klönbank", die sich die Kinder gewünscht hatten, als Treffpunkt für Gespräche und kleine Gruppenaktivitäten. Ausserdem finden die Kinder nach den Ferien bunte „Himmel und Hölle" Sprungkästchen auf dem Weg zur Eingangstür. Die MFB vermittelt seit Jahren erfolgreich Ehrenamtliche in der Region. Sie unterstützte zuletzt zahlreiche Projekte wie einen Wunschbaum für Kinder, Spiele-Nachmittage im Seniorenheim, Gartengestaltungen, Renovierungsarbeiten in sozialen Einrichtungen und auch die Schulhofverschönerung. Pia Dorn, Vorsitzende der MFB: „Die Idee mit dem CSR, einen neuen Bereich innerhalb der MFB zu schaffen und voranzutreiben, war gut. Neben dem tatsächlich Gewollten kommen auch immer mehr Dinge zusammen, die gesellschaftlich von hohem Nutzen sind: die Menschen tauschen sich aus und reden miteinander. Das ‚Miteinander' in unserem Namen wird so ein wichtiger Programmpunkt." Das Schulhof-Projekt der Minoritenschule zeigt exemplarisch, wie CSR mit lokaler Wirkung funktioniert: Lowell bringt nicht nur Farben, sondern auch Menschen zusammen – Mitarbeiter, Freiwillige, Sponsoren und Kinder. Es entsteht Begegnung, Austausch, Gemeinschaft. Weitere Aktionen sind bereits in Planung: Die MFB will die CSR Projekte kontinuirlich fortführen. Geplant sind weitere Kooperationen in Ratingen, um Kinder- und Gemeinschaftsprojekte zu unterstützen. Projekte können jederzeit vorgeschlagen werden, Firmen die Interesse haben diese Projekte zu verwirklichen können sich ebenfalls melden. Die Minoritenschule selbst zeigte sich hochzufrieden: „Unsere Kinder haben nicht nur einen schöneren Hof – sie spüren, dass Menschen sich kümmern, dass sie wertgeschätzt werden."

Die Engagierten spendieren einer zuvor tristen Mauer jede Menge Farbe. Foto: A. Heinz

Heike Waerder, Eckhard Franken. Foto: A. Heinz

Was ist los in Ratingen?

Veranstaltungskalender

Ratingen (AH) | Der aktuelle Veranstaltungskalender „Ratingen Live" für die Monate Juli bis September ist ab sofort verfügbar. Herausgegeben vom Amt für Kultur und Tourismus, bietet die Broschüre eine umfassende Übersicht über kulturelle Höhepunkte und Freizeitaktivitäten in Ratingen.

In der neuen Ausgabe finden Interessierte Informationen zur „Sommerbühne"-Veranstaltungsreihe, zu Konzerten, Kabarett und den Ausstellungen in den Ratinger Museen. Unter freiem Himmel laden dann das Lintorf Open Air, das Streetball Rim-battle, der Lintorfer Handwerkermarkt mit dem Dorffest, das Ratingen Festival und die Feierabendmärkte zum Besuch ein. „Ratingen Live" erscheint quartalsweise und liegt kostenlos in öffentlichen Einrichtungen, Buchhandlungen, Apotheken und Hotels im Stadtgebiet aus. Zusätzlich steht die aktuelle Ausgabe auf der städtischen Website unter www.ratingen.de im Bereich „Kultur und Tourismus" zum Download bereit.

Einladung zum Biwak der Ratinger Jonges

Ratingen (AH) | Der Biwak für alle: Samstag, 9. August 2025, ab 18 Uhr Terrasse am Teich neben der Stadthalle Schützenstraße 1, 40878 Ratingen.

Speisen und Getränke bewegen sich preislich auf einem Vorjahresniveau. Gute Stimmung ist garantiert und viele bekannte Gesichter werden dabei sein.

UNSER RATINGEN
ZEITUNG FÜR RATINGEN UND UMGEBUNG

AUSLAGESTELLEN – Hier finden Sie unsere Zeitung:

40878 Ratingen-Süd/Mitte
EDEKA Kels, Düsseldorfer Str. 31-33
Bürgerhaus Restaurant, Marktplatz 1
Kiosk Özdemir, Düsseldorfer Str. 72
Pizzeria am Markt, Bechemer Str. 2
Star Tankstelle, Bahnstr- 9-13
Erlebniswelt Blauer See -Heikes Schmeckbox, Zum Blauen See 20
Stadtbibliothek Medien Zentrum, Peter Brüning Platz 3

40880 Ratingen-West, Tiefenbroich
Cafe Droste, Jägerhofstr. 3A
euronics XXL Johann + Wittmer, Kaiserswerther Str. 95
Stadtteilbibliothek West, Berliner Platz im Freizeithaus Westpoint 2, Erfurter Str. 37

40882 Ratingen-Ost
Altenzentrum Haus Salem Ratingen Ost, Auf der Aue 17
Cafe Droste, Ostring 2E
Eli die Fee Seniorendienst Ratingen, Dorfstraße 32
Stadtteilbibliothek Homberg, Dorfstr. 16
SportPark Ratingen, Götschenbeck 1a

40883 Ratingen Hösel, Eggerscheidt
All In im Hösel-Center, Heiligenhauser Str. 3
Trinkhalle A.Kremer, Bahnhofstr. 156
Cafe Droste, Eggerscheidter Str. 60
Stadtteilbibliothek Hösel, Bahnhofstr. 175
Stadtteilbibliothek Lintorf, Speestr. 2
Lotto & Post Candan, Speestr. 24

40885 Ratingen-Lintorf, Breitscheid
Lintorfer Trinkhalle, Duisburger Str. 101
Trinkgut, Kölner Str. 61
Trinkhalle / Imbiss, Kahlenbergsweg 237
Shell & DEA Oil GmbH, Speestr. 45
TUS fit Fitnessstudio, Brandsheide 30

Sie möchten auch gerne Auslagestelle werden? Melden Sie sich gerne unter: zustellung@unser-ratingen.com

Auslagestellen werben bei uns günstiger!

www.unser-ratingen.com

Blick auf die Seniorenhäuser und die nahe Stadt. Foto: Nestocom

Rund um das Krankenhaus

Neuer Betreiber für Seniorenteil der insolventen Gesellschaft

Ratingen (AH) | Der Schock vieler Bürger über die Insolvenz und Schliessung des Ratinger Krankenhauses ist immer noch nicht verdaut. Lange fragten sich nicht nur die Bewohner des angegliederten Altenheims wie es nun mit ihnen weitergehen sollte, sondern auch deren Familien und Angehörige. Zumindest diese Frage scheint nun geklärt. Das Unternehmen Agaplesion übernimmt. Der Neue Träger hat nicht nur die Liebe zum Nächsten im Namen, sondern gilt auch als kompetenter und fairer Arbeitgeber mit einem offen Ohr und Auge für seine Mitarbeiter.

Der größte diakonische Gesundheitskonzern Deutschlands, die Agaplesion, wächst weiter und übernimmt zwei traditionsreiche Pflegeeinrichtungen in Ratingen: das St. Marien-Seniorenheim und das Seniorenzentrum Marienhof. Die Übernahme erfolgt im Rahmen der Insolvenz der bisherigen Trägerin, der St. Marien-Krankenhaus GmbH. „Mich hat besonders beeindruckt, mit wie viel Engagement, Herzlichkeit und Professionalität die Mitarbeiter:innen die Bewohner:innen täglich versorgen“, erklärt Alexander Dettmann, Geschäftsführer der Agaplesion Wohnen und Pflegen. Die Integration in die Agaplesion-Strukturen sichere Kontinuität in Pflege und Betreuung – unter bewährten Bedingungen. Auch Dr. Markus Horneber, Vorstandsvorsitzender der Agaplesion, lobt die Arbeit der Ratinger Teams: „Beide Einrichtungen sind bestens geführt und seit Jahren unverzichtbar für die pflegerische Versorgung der Region. Unsere christlich geprägte Haltung zur Pflege verbindet uns – die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.“ Dr. Claus-Peter Kruth, Geschäftsführer und Restrukturierungsbevollmächtigter der St. Marien-Krankenhaus GmbH, sieht in der Übernahme klare Vorteile: „Agaplesion bringt Stabilität und große Pflegekompetenz. Die Bürger:innen Ratingens, die Mitarbeitenden und die Bewohner:innen profitieren gleichermaßen.“ Auch Sachwalter Dr. Marc d‘Avoine zeigt sich zufrieden: „Die Lösung ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit – und dient sowohl dem Personal als auch den Gläubigern.“ Das 1984 eröffnete St. Marien-Seniorenheim bietet 168 Pflegeplätze, davon 15 für Kurzzeitpflege, und wurde zuletzt zwischen 2015 und 2018 umfassend modernisiert. Das 1996 eröffnete Seniorenzentrum Marienhof verfügt über 102 Pflegeplätze, sechs Kurzzeitpflegeplätze sowie sechs Appartements für betreutes Wohnen.

Neuer Präsident bei den Lions

Karsten Brandt folgt auf Jan Fleermann

Ratingen (AH) | Der Lions-Präsident für das Jahr 2025/2026 ist jetzt Dipl.-Kaufmann Karsten Brandt, der das Präsidenten-Abzeichen von seinem Vorgänger Jan Fleermann überreicht bekam. Stets zur Jahresmitte wechselt beim Lions Club Ratingen der Präsident.

Der gebürtige Hamburger lebte mehrere Jahre in Asien und Südamerika und zog vor 25 Jahren ins Rheinland. Hier hat er seit nunmehr 10 Jahren zusammen mit Frau und Tochter bei uns in Ratingen festen Boden unter den Füßen gefunden. Karsten Brandt ist in der Inneneinrichtungsbranche tätig. Zuvor arbeitete er in der Lebensmittelindustrie und im Stahlbereich. In der Ämterübergabe wurde zunächst der scheidende Präsident gebührend gewürdigt. Er hatte mit anregenden und spannenden Vorträgen von hochkarätigen Referenten die Clubabende bereichern können. Auch fanden sehr informative Besuche statt, zum Beispiel beim Kinderschutzbund und in der Merkur-Spiel-Arena.

Für den neuen Präsidenten Karsten Brandt steht die Familie im Vordergrund. Er pflegt Freundschaften und reist gerne sowohl in die unmittelbare Nähe als auch ins ferne Ausland. Für seine Amtszeit als Präsident hat er ein dreiteiliges Motto gewählt:

„Zuhören, selber machen, gemeinsam erleben“.

Damit meint er, die Meinungen anderer kennenlernen und darüber diskutieren; Gutes für die Allgemeinheit bewirken; das Gemeinschaftsgefühl des Clubs noch weiter stärken. Ganz im Sinne seines Mottos will er sich tatkräftig für seinen Club einsetzen, der seit mehr als 40 Jahren besteht. Mehrere 100.000 Euro an Spenden konnten in dieser Zeit durch zahlreiche Veranstaltungen der Lions, zum Beispiel Adventskalender, Golf-Turnier, Weihnachtssingen, eingesammelt werden.

Mit den Geldern werden hauptsächlich Projekte im Stadtgebiet unterstützt, wie die Tafel, der SkF, Lebenshilfe, Wohnungslose, Lernhilfen für Schüler und vieles mehr. Besonders interessant in der Präsidentschaft von Karsten Brandt wird es sicherlich werden, wenn das Stahlwerk von Thyssen Krupp in Duisburg besichtigt wird. Für die Hilfsprojekte des Clubs werden Geld- und Sachmittel benötigt. Das gelingt nicht ohne Unterstützung durch die Öffentlichkeit und mit immer wieder neuen Ideen wie dem Weihnachtssingen vor drei Jahren. Anregungen für neue Aktivitäten nimmt der Club jederzeit gerne entgegen unter www.lions-club-ratingen.de.

Siegertypen und Finalisten beim „Swim and Run“. Foto: Lions Ratingen

Ist der Ärger echt ?

Viele Bürger halten Streit für gelenkt und unnötig

Ratingen (AH) | Der Kommunalwahlkampf in Deutschland ist in der Regel ein dauerhafter Prozess, der sich mit phasenweise unterschiedlicher Intensität entfaltet. Gerade durch die Nähe zur Bevölkerung und die kontinuierliche Notwendigkeit zur Legitimation zeigt die Kommunalpolitik viele Elemente eines Dauerwahlkampfs – auch wenn er nicht immer als solcher wahrgenommen wird. Auch in Ratingen lässt sich ein kontinuierlicher Wahlkampf mit variierten Intensitätsstufen beobachten.

Plakate erreichen Bürger vor Ort. Foto: privat

Die Beschwerde über zu frühes Plakatieren im Kommunalwahlkampf – wie etwa in Ratingen gegen die CDU – ist kein neutrales Phänomen, sondern ein strategisches Element im Dauerwahlkampf. Sie dient politischen Zielen und nutzt vor allem bestimmten Akteuren. Zuerst nutzt sie den Oppositionsparteien. Strategischer Nutzen durch öffentliche Kritik für SPD, Grüne, Bürger-Union und FDP in Ratingen durch Moralisches Framing, die Parteien inszenieren sich als Verteidiger von Fairness, Transparenz und Chancengleichheit. Durch mediale Aufmerksamkeit, die Kritik verschafft Aufmerksamkeit, ohne eigene Ressourcen für Werbung aufzuwenden. Aber auch durch die Mobilisierung der „Anti-Establishment“-Stimmung, denn die CDU wird als „Regelbrecher“ dargestellt – das kann vor allem bei unentschlossenen oder politikverdrossenen Wählern wirken.

Zu guter Letzt ist es auch eine Vorbereitung auf eine mögliche Niederlage, denn der Vorwurf des „unfairen Vorteils“ bereitet kommunikativ bereits eine Rechtfertigung für ein schlechtes Abschneiden vor. Aber wer profitiert trotzdem? Die CDU Ratingen selbst, denn sie hat frühzeitige Sichtbarkeit, auch wenn die Kritik laut ist – die Plakate sind längst da und wirken. Aufmerksamkeit = psychologischer Vorteil. Den Kritikern entgeht durch das Agenda-Setting womöglich, dass statt über Sachthemen jetzt über den Zeitpunkt gestritten wird. Es besteht die Gefahr, dass bestimmte kritischen inhaltlichen Debatten nicht geführt werden. Hinzu kommt noch, dass ja auch die CDU durch diese Diskussion das Opfer-Narrativ benutzen kann. Die CDU kann argumentieren, dass „ihr Erfolg Neid auslöst“ oder dass andere „Regeln ändern wollen, wenn sie hinten liegen“.

Das stärkt den Rückhalt bei der Kernwählerschaft. Die alles entscheidende Frage ist aber: „Wem nutzt die Debatte gar nicht“. Die Antwort ist so simpel und nachvollziehbar, dass man sich fragt, warum die Debatte überhaupt geführt wird. Der Bürger hat nichts davon.

Nachruf

Wir trauern um unsere langjährige Mitarbeiterin

Veronika Hutmacher

Sie verstarb am 12. Juli 2025 im Alter von nur 53 Jahren.

Frau Hutmacher hat 2002 im Jugendamt als Streetworkerin angefangen, leitete dann viele Jahre das Jugendzentrum Hösel und arbeitete zuletzt als Fachberaterin für die städtischen Jugendzentren. Ihr Engagement ging weit über die berufliche Rolle hinaus, denn sie war für zahlreiche Jugendliche nicht nur eine verlässliche Ansprechpartnerin und Zuhörerin, sondern auch eine echte Vertrauens- und Bezugsperson.

Die Nachricht vom viel zu frühen Tod von Veronika Hutmacher hat uns alle sehr betroffen gemacht. In Erinnerung bleiben wird sie uns als hoch engagierte, empathische und verbindliche Mitarbeiterin und Kollegin, die uns an ihrer Lebensfreude teilhaben ließ.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt ihren Angehörigen, insbesondere ihrem Mann und ihren beiden Kindern.

Klaus Pesch
Der Bürgermeister

Mike Zollweg
Der Personalrat
1.stv. Vorsitzender

Ratingen, 15. Juli 2025

Nachruf

Veronika Hutmacher

Sie verstarb am 12. Juli 2025 im Alter von nur 53 Jahren.

Wir 5 sind die Münster Party Gürls. Zusammen mit Vroni haben wir über die Jahre viel für den Jugendrat gearbeitet, aber vor allem haben wir zusammen gelacht und gefeiert.

Gemeinsam waren wir in Münster, Koblenz und auf Borkum. Und nun soll das alles ohne dich gehen? Wir sind unfassbar traurig. Du fehlst uns jetzt schon so sehr und uns ist klar: vergessen werden wir dich nie liebe Vroni. Du bleibst immer in unseren Gedanken.

In Liebe, Deine Freunde

Nele Ross **Philippe Todt**
Beni Dörkes **Michael Hansmeier**

Ratingen, 15. Juli 2025

Feiern mit der Funkenfamilie. Foto: Rote Funken

Funken feiern Familienfest

Ratingen (AH) | Es war ein großes buntes Familienfest, das die Roten Funken am letzten Samstag auf der Grillanlage des TV Ratingen gefeiert haben. Kinder spielten und hüpften fröhlich mit Bändern herum, an den zahlreichen Stehtischen und Bierzelt Garnituren wurden lebhafte Gespräche geführt und hart um die Punkte gekämpft wurde zu späterer Stunde am Bier-Pong- sowie Sekt-Pong-Tisch.

Als Eisbrecher eröffnete die große Tanzgarde, der Hühnerstall, das Fest und zeigte seinen Gardetanz in sommerlichem Outfit.

Umlagert war schnell der Tisch, an dem bunte Windspiele gebastelt werden konnten und die Glitzertattoos waren bei den Kindern der Hit. Bestens gelaunt begrüßte Präsident und Vorsitzender Michael Droste die geladenen Ehrengäste und auch zahlreiche Politiker aus den unterschiedlichen Parteien machten den Funken ihre Aufwartung. „Es ist Wahlkampf!“, kommentierte Michael Droste launig die Anwesenheit seiner Ratskollegen. Er bedankte sich bei seinem Vize Klaus Rehsen für die gute Organisation, ebenso bei den fleißigen Helfern rund um Zeugwart, Dekomeister und der Jugendabteilung. Vor dem Tresen der Funkenköche bildete sich rasch eine lange Schlange, die fleißig abgearbeitet wurde.

Bratwurst, Steaks und Salat gefragt

Die Nachfrage nach Bratwurst, Steaks und Salaten war groß. Doch bei sommerlichen Temperaturen fand auch die Eistheke der Kuhbar großen Anklang. Im Laufe des Abends wurde sie bis zur letzten Kugel von den Schleckermäulern aufgefuttert. Das Bier von Stauder, dem neuen Hauptsponsor der Funken, wurde am Getränkestand ausgeschenkt, ebenso Softdrinks und Prickelndes von der Sektbar. Strahlende Sieger-Teams in der Herren- und Damenwertung, wurden nach hart umkämpften Matches in der Kategorie Bier- sowie Sekt-Pong mit Pokalen ausgezeichnet. Diese Erfolge mussten natürlich gebührend gefeiert werden. Peter Weisheit mit seinen Dixie-Tramps sorgte für die musikalische Untermalung und so mancher wippte und swingte fröhlich mit.

Doch Hilla Heien, die quirlige Künstlerin vom Niederrhein, war wieder der Kracher. In feinstem Zwirn kam sie auf ihrem Klapprad „den langen Weg aus Kalkar“ angeradelt. Am frühen Abend animierte sie Kinder und Erwachsene zu einer langen Polonaise durch die Anlage und aus fünf ahnungslosen Männern machte sie ganz friedvolle Nonnen, die mit ihr den schwungvollen Gospel Song „I will follow him“ präsentierten und damit bei allen Gästen die Lachmuskeln strapazierten.

Dauerthema: Tempo 30

SPD nimmt neuen Anlauf

Ratingen (AH) | Die Diskussion um mehr Verkehrssicherheit für Kinder in der Innenstadt geht in eine neue Runde: „Die SPD-Fraktion hat für den kommenden Bezirksausschuss Mitte einen erneuten Antrag zur Einführung von Tempo 30 im Umfeld der Mülheimer Straße und des Hauser Rings eingebracht. Ziel ist es, den Schulweg für Kinder der ansässigen Grundschule und des Kindergartens sicherer zu gestalten“, so Fraktionsvorsitzender Christian Wiglow.

„Unser Antrag sieht vor, im Umkreis von rund 300 Metern rund um die Bildungseinrichtungen während der Öffnungszeiten – inklusive Offenem Ganztag – eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 anzuordnen. Die Maßnahme soll zunächst für ein Jahr erprobt und anschließend evaluiert werden“, so Ratsmitglied Gero Aschenbroich.Bereits im März dieses Jahres hatte der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität eine ähnliche Maßnahme abgelehnt. Doch aktuelle Bürgerbeschwerden und die anhaltend hohe Verkehrsbelastung auf den beiden Straßen haben die Initiatoren des Antrags zu einem neuen Vorstoß bewogen.

„Wir nehmen die Sorgen der Eltern sehr ernst“, erklärt Orion Raunig, Sachkundiger Bürger im Bezirksausschuss. „Es kann nicht sein, dass wir erst auf einen schweren Unfall warten müssen, bevor wir Maßnahmen ergreifen.“

Schlossbesuch

Neue Informationssysteme

Ratingen (AH) | Im Rahmen ihres Sommerprogramms lud die SPD zu einer exklusiven Führung durch das eindrucksvolle Schloss Landsberg ein – und das Interesse war überwältigend. Die begrenzten Plätze für die Veranstaltung waren schnell ausgebucht, was die Bedeutung und Anziehungskraft des historischen Ortes unterstreicht. Trotz seiner versteckten Lage im Wald bei Kettwig – streng genommen noch auf Ratinger Stadtgebiet – strahlt das zu ThyssenKrupp gehörende Anwesen eine besondere Faszination aus.

Die Besuchergruppe wurde herzlich vom SPD-Ratsmitglied Willm Rolf Meyer begrüßt. Anschließend übernahm Schlossführerin Christiane Becker-Romba das Zepter – mit viel Charme, historischem Wissen und unterhaltsamen Anekdoten entführte sie die Gäste in die Geschichte und Besonderheiten des Schlosses. Eindrucksvolle Räumlichkeiten mit prachtvoller Ausstattung ließen immer wieder staunende Gesichter zurück. Die opulente Innenarchitektur vermittelte einen Hauch von Luxus und Geschichte – ein Erlebnis, das bei den Teilnehmern sichtlich Eindruck hinterließ. Viele Gäste äußerten nach der Führung den Wunsch, den Besuch Freunden und Familie weiterzuempfehlen – und baten darum, das Event im kommenden Jahr zu wiederholen. Meyer griff diesen Vorschlag dankbar auf und verwies darauf, dass im Höseler Raum nur wenige Sehenswürdigkeiten dieser Qualität existieren. Neben dem Schloss Landsberg sei vor allem das Oberschlesische Landesmuseum hervorzuheben, das durch seine moderne Präsentation und aktuelle Ausstellungen besticht. Die SPD-Sommertour erwies sich somit nicht nur als kulturelles Highlight, sondern auch als wertvoller Beitrag zur lokalen Identität. Schloss Landsberg beeindruckte durch seine Geschichte, seine Atmosphäre – und durch das Engagement der Organisatoren, solch besondere Orte wieder ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Die Ausflugsgruppe der SPD. Foto: SPD

Um diese Stelle geht es. Foto: Grüne

Verkehrsruhe

Problemstelle in der City

Ratingen (AH) | Seit über drei Jahren fordern Anwohner der Sackgasse „Am alten Steinhaus“ in der Ratinger Innenstadt Unterstützung von Politik und Verwaltung. Der Bereich, der Teil der Fußgängerzone ist, ist seit langem ein El Dorado für Falschparker und „Auto-Poser“. Hinzu kommt, dass der Bereich so schlecht beschildert ist, dass vielen Autofahrenden oft gar nicht bewusst ist, in eine Fußgängerzone zu fahren. Eine Bodenmarkierung soll nun Abhilfe schaffen. Die Anwohnenden sind enttäuscht.

„Achtung Schritt fahren“ – dieser Schriftzug wurde vergangene Woche an der Sackgasse „Am Alten Steinhaus“ angebracht und die Ratinger Grünen sind „gelinde gesagt überrascht“. Schließlich suggeriert der Hinweis nun, dass Autofahrten in dem Bereich grundsätzlich zulässig sei – solange langsam gefahren wird. „Das ist völlig absurd“, erklärt der Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN im Stadtrat, Christian Otto. „Der Bereich ist als Fußgängerzone ausgewiesen – hier hat Autoverkehr, mit ganz wenigen Ausnahmen, nichts zu suchen. Eine solche Beschriftung untergräbt die geltende Regelung und gefährdet die Sicherheit aller, die dort zu Fuß unterwegs sind.“.

Jetzt korrekt und konkret handeln

Und Christian Otto ergänzt: „Es geht hier nicht nur um Lärmbelästigung – es geht um Sicherheit. Wenn Verwaltung und Politik weiter untätig bleiben, nehmen sie gefährliche Situationen billigend in Kauf“.

Rundreise Norwegen

6 Tage mit Oslo, Bergen und Fjorden

Nach einer Schifffahrt mit Kreuzfahrtambiente ab Kiel mit der Color Line geht es von Oslo auf der eindrucksvollen Bergenbahn weiter nach Bergen. Die Strecke zählt zu einer der schönsten Bahnstrecken der Welt. Nach Ihren Erkundungen in der Küstenstadt setzen Sie die Reise mit Fjord Line entlang der einzigartigen norwegischen Küste nach Stavanger fort. Abschließend geht es per Schlafwagen nach Oslo, wo Sie noch ausreichend Zeit zum Entdecken der Hauptstadt Norwegens haben.
Mit einem Zusatzpaket erleben Sie die Sørlandsbanen zwischen Stavanger und Oslo am Tag und gewinnen dank der zusätzlichen Hotel-Übernachtungen mehr Zeit in den Städten.

Leistungen: An- und Abreise im IC/ICE (inkl. Sitzplatzreservierung) und RE nach Kiel, Mini-Kreuzfahrt Kiel - Oslo - Kiel mit 2 Ü/F an Bord, Stadtrundfahrt und 1 Hotel-Übernachtung/Frühstück in Oslo, Bahnfahrt Oslo - Bergen, 1 Hotel-Übernachtung/Frühstück in Bergen, Schifffahrt Bergen - Stavanger, Bahnfahrt Stavanger - Oslo mit 1 Ü, Reisepreissicherungsschein

Anreise: sonntags bis 31.10.25 und 01.05. - 31.10.26 (nach Verfügbarkeit)

Preise: 1099 € pro Person in der Doppelkabine/Doppelzimmer
1249 € in der Einzelkabine/Einzelzimmer

Zusatzpaket: 1 Ü/F in Stavanger, Tages- statt Nachtzug, 1 Ü/F in Oslo; Aufpreis 150 € p.P./DZ bzw. 250 €/EZ; Anreise Di., Mi. oder Do.

Infos und Buchungen: www.regiomaris.de und Tel. 040 / 50 690 700

regiomaris

Veranstalter:
regiomaris GmbH
Liebermannstraße 46, 22605 Hamburg

Ausgetrickst

Diebin schlägt in Ratingen zu

Ratingen (Red) | Am Mittwochmittag, 9. Juli, hat eine Unbekannte in Ratingen-West einer 79-Jährigen aus ihrer Handtasche einen geringen vierstelligen Bargeldbetrag gestohlen.

Gegen 13 Uhr wollte die 79-Jährige das Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses am Glatzer Weg betreten, als sie von einer unbekannten Frau angesprochen wurde, wie die Polizei berichtet. Die Unbekannte solle angeboten haben, die Taschen der Seniorin zu tragen und nahm die Handtasche der Ratingerin an sich. Die 79-Jährige lehnte die Hilfe ab und bemerkte unmittelbar den Diebstahl eines Geldumschlages aus ihrer Handtasche.

„Die Diebin flüchtete mit einem geringen vierstelligen Bargeldbetrag zu Fuß in Richtung Volkardeyer Straße“, so die Polizei. Die Unbekannte wird wie folgt beschrieben: circa 30 bis 40 Jahre alt; circa 1,65 Meter bis 1,70 Meter groß; kräftige Statur; schwarze Haare zu einem Zopf gebunden und dunkel gekleidet.

Die Einsatzkräfte leiteten ein Ermittlungsverfahren ein. Die Kriminalpolizei übernahm die weitere Bearbeitung und bittet um Hinweise.

Die Polizei fragt: Wer hat die flüchtige Diebin zur Tatzeit im Bereich des Glatzer Weg beobachtet und kann Angaben zum Tatgeschehen oder auch zu ihrem derzeitigen Aufenthaltsort machen?

Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei Ratingen, Telefon 02102 9981-6210, jederzeit entgegen.

Brutale Attacke

Vorfall in Tankstelle

Ratingen (Red) | Am Freitagabend, 11. Juli, hat ein Unbekannter versucht, Zigaretten aus einer Tankstelle zu entwenden. Der Täter schlug einer Mitarbeiterin ins Gesicht.

Gegen 20.20 Uhr betrat ein Mann den Verkaufsraum der Tankstelle auf Höhe der Hausnummer 128 an der Düsseldorfer Straße in Ratingen, wie die Polizei mitteilt. „Dort packte er mehrere elektronische Zigaretten in seine mitgeführte Plastiktasche“, hieß es. „Als die Verkäuferin den Mann auf sein Verhalten hin ansprach, schlug dieser der 60-Jährigen brutal ins Gesicht und flüchtete – ohne die elektronischen Zigaretten – zu Fuß.“

Nachdem eine Fahndung erfolglos verlief, sucht die Polizei nun mit einer Beschreibung nach dem Täter: männlich; etwa 40 Jahre alt; kräftige Statur; Glatze; trug eine Brille, eine blaue Ballonjacke und eine kurze Hose sowie Turnschuhe.

Die Polizei fragt: Wer hat den Vorfall in der Tankstelle beobachtet oder kennt eine Person, auf die die Beschreibung zutrifft?

Hinweise nimmt die Polizei in Ratingen jederzeit unter der Rufnummer 02102 9981-6210 entgegen.

Trickdiebstahl

89-Jährige bestohlen

Ratingen (Red) | Am Donnerstag, 10. Juli, ist in Ratingen eine Seniorin vor ihrer Haustür bestohlen worden.

Gegen 14.45 Uhr wollte eine 89-jährige Ratingerin ihr Wohnhaus betreten, wurde in dem Moment jedoch von einem Mann angesprochen. „Die Seniorin verhielt sich abweisend und forderte den Unbekannten auf, sie in Ruhe zu lassen. Während des Gesprächs griff der Mann jedoch in das Ablagefach des Rollators, bevor er sich entfernte“, teilt die Polizei mit. Wie die 89-Jährige anschließend bemerkte, hatte der Unbekannte ihre Geldbörse mit einem zweistelliger Bargeldbetrag und persönlichen Dokumenten gestohlen.

Polizei sucht Unbekannten

Die 89-Jährige konnte den Täter gegenüber der Polizei beschreiben: Demnach war er circa 35 bis 45 Jahre alt und 1,55 Meter bis 1,65 Meter groß. Er sei sehr korpulent gewesen. Bekleidet war er mit einer schwarzen Jacke, einer schwarzen Hose und einer schwarzen Kappe.

Erst am Vortag dieser Tat, 9. Juli, war es in Ratingen-West zu einem Trickdiebstahl gekommen, bei dem eine bislang unbekannte Frau einer 79-Jährigen einen geringen vierstelligen Bargeldbetrag gestohlen hatte.

Die Polizei fragt: Wer hat zum genannten Zeitpunkt in Ratingen-Lintorf im Umfeld der Kalkumer Straße Verdächtiges oder den Täter beobachtet? Hinweise nimmt die Polizei Ratingen unter 02102 9981- 6210 jederzeit entgegen.

Alarm wegen Einbruch

Ratingen (Red) | Am Samstag, 12. Juli, ist es am frühen Morgen zum versuchten Diebstahl von Werkzeugen und Arbeitsgeräten aus den Lagerräumen eines Unternehmens an der Harkortstraße gekommen. Das teilt die Polizei mit.

Polizei fasst Verdächtige

„Die beiden Tatverdächtigen hatten einen Alarm ausgelöst und der so informierte Firmeninhaber verständigte die Polizei“, hieß es seitens der Behörde. Beamte haben die beiden Tatverdächtigen, bei denen es sich um einen 29-Jährigen und einen 37-Jährigen handelte, vorläufig festgenommen.

Das Diebesgut der mutmaßlichen Einbrecher stellten die Einsatzkräfte der Polizeibehörde sicher und übergaben es letztlich an den Firmenbesitzer.

Schwerer Crash auf der A52

Ratinger Feuerwehr auf der Autobahn im Einsatz

Ratingen (Red) | Am Samstagnachmittag, 12. Juli, ist es um kurz nach 16 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Ruhrtalbrücke der A52 in Fahrtrichtung Essen gekommen.

Aus bislang nicht geklärter Ursache kollidierten mehrere Autos miteinander, wie die Feuerwehr Ratingen mitteilt. „Bei dem Unfall wurde ein Fahrzeug derart stark beschädigt, dass die beiden Insassen eingeschlossen und zum Teil schwer verletzt wurden“, hieß es seitens der Brandschützer.

Einer der beschädigten Unfallwagen. Foto: Feuerwehr Ratingen

Rettung über die Heckklappe des Wagens

Die schwer verletzte Beifahrerin holten die Retter schonend über die Heckklappe aus dem Auto, während der Fahrer über die Fahrertür befreit werden konnte. Ein weiterer Verkehrsteilnehmer, der sein Fahrzeug zunächst eigenständig verlassen konnte, wurde durch den Rettungsdienst versorgt. Alle Verletzten wurden mit Rettungswagen und teils unter ärztlicher Begleitung in umliegende spezialisierte Krankenhäuser gebracht.

Unklar ist, wie es genau zu dem Crash kommen konnte: „Der genaue Unfallhergang wird derzeit von der Polizei ermittelt. Zur Klärung der Ursachen können seitens der Feuerwehr keine weiteren Aussagen getroffen werden“, so die Feuerwehr Ratingen.

Anzeige

Reparatur-Spezialist & Partner der Energiewende

Euronics XXL Johann+Wittmer: Von der Kleinwerkstatt zum Multistore

Ratingen (MM/AH) | Im Jahr 1977 haben der Radio- und Fernsehtechnikermeister Wilfried Johann und der Kaufmann Dirk Wittmer den Grundstein ihrer Erfolgsgeschichte gelegt.

Für Unterhaltungselektronik, Hausgeräte, Smartphones und fast alles, was einen Stecker hat, ist das Traditionsunternehmen Euronics XXL Johann+Wittmer im Ratinger Westen seit Generationen eine Institution und erste Anlaufstelle bei Technik-Fragen. Zweites und eigenständiges Standbein ist die Euronics XXL Johann+Wittmer Service GmbH von Juri Marcialis und Martin Weidisch, die sich schwerpunktmäßig um Geräte-Reparaturen und das Meta-Thema Energiewende kümmert. Wenn man so will, ein Unternehmen im Unternehmen mit zwölf Mitarbeitenden im Service und Reparatur. „Reparatur ist unser Tagesgeschäft", erzählt Mitgesellschafter Martin Weidisch, der einst bei Johann+Wittmer seine Ausbildung (zum Radio- und Fernsehtechniker) begann.

Kein Alltag ohne Elektronik

Ein Alltag ohne elektronische Geräte? Funktioniert nicht. Bevor es zum Gespräch bei Euronics XXL Johann+Wittmer ging, gab es in der Frühe erst einmal einen Cafe Crema aus dem Vollautomaten, dazu einen leckeren Toast. Parallel lief bereits die Waschmaschine und auch die Emails waren am Laptop schon gecheckt. Abends gab es erst einen perfekt gekühlten Wein, dann einen Espresso, diesmal aus dem Siebträger, abends Fußball auf Sky. Was passiert, wenn eines dieser Geräte plötzlich ausfällt? Zugegeben, über den Schutz der kleinen und großen Helfer mit Stecker habe ich mir bislang wenig Gedanken gemacht. Warum auch, schließlich gibt es eine gesetzliche Gewährleistung bei Neugeräten von zwei Jahren.

Juri Marcialis ist Geschäftsführer von Euronics XXL Johann+Wittmer. Foto: Machan

Auf der sicheren Seite ist der, der bei Euronics XXL Johann+Wittmer eine Garantie-Versicherung des Partners „Wertgarantie" abgeschlossen hat. „Reparaturkosten? Zahlt die Wertgarantie!", heißt es in einem Flyer. „Unsere Schadenfälle sind keine Garantiefälle, da ja sonst die Herstellergarantie greifen würde. Unsere Leistungen gehen weit über die Garantieleistungen hinaus", erklärt Maurice Jöhler von der Wertgarantie.

Optimale Kundenbindung

Versichert sind im Komplettschutz des Anbieters beispielsweise auch eine unsachgemäße Handhabung sowie Fall- und Sturzschäden (wenn bei Selbstabholern Schäden beim Transport entstehen), Überspannungs- oder Elektronikschäden, Bruch bei Displays, Panels oder Glaskeramik oder Akku-Defekte.

Für Martin Weidisch auch Garantie-Kundendienst für Top-Marken wie Miele, Liebherr, Samsung, Bosch und Siemens) ist das Thema Energiewende.

„Die Energiewende beginnt zu Hause. Wir bieten von der Planung über die Installierung bis zur Anmeldung bei den Stadtwerken alles aus einer Hand. Das hat so sonst keiner unserer Wettbewerber", verweisen Marcialis und Weidisch auf die fachliche Expertise der Euronics XXL Johann+Wittmer Service GmbH. Ob Installierung einer Ladestation (Wallbox) für das Elektroauto oder die ideale Kombination aus Klimaanlage und Photovoltaik für das Eigenheim sowie die Aufstellung einer klimaschonenden Wärmepumpe, Johann+Wittmer bietet ein Füllhorn an Dienstleistungen (inklusive Energieberatung), um unabhängig von Öl und Gas zu werden. Juri Marcialis: „Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden in vielen Bereichen der Energietechnik, um Unabhängigkeit und Nachhaltigkeit für das Eigenheim zu garantieren."

„Die Energiewende beginnt zu Hause

Zweites Standbein der Service GmbH, die im Fachmarkt an der Kaiserswerther Straße künftig mehr Sichtbarkeit bekommen soll und alles repariert, was einen Stecker hat (insbesondere Haushaltsgroßgeräte, Kaffee-Vollautomaten, Handys & PC, Unterhaltungselektronik, aber und Juri Marcialis sind die Gewähleistungs-Verträge ein wichtiger Baustein für eine „optimale Kundenbindung", denn nichts ärgere Kundinnen und Kunden mehr als Reparaturkosten. „Auf Kundenbindung, die wir dank eigener Werkstatt, generieren, baut sich alles auf, das ist ein strategischer Aspekt", betont Marcialis. Weidisch ergänzt: „Kunden, die mit der Ware wie mit dem Service zufrieden seien, sind auch loyale Kunden. Dank unserer eigenen Reparaturen in der Service GmbH bieten wir einen echten Mehrwert und volle Flexibilität für unsere Kunden."

Übrigens keine Floskel: Als meine Waschmaschine am vergangenen Rosenmontag(!) morgens den Geist aufgab, stand nach nur zwei Telefonaten abends um 19 Uhr ein neues Gerät in der Waschküche. So gehen Service und gelebte Dienstleistung!

Die Geschichte hinter Euronics XXL Johann+Wittmer

Alles begann im Jahr 1977 in Lintorf. Dort legten der Radio- und Fernsehtechnikermeister Wilfried Johann und der Kaufmann Dirk Wittmer den Grundstein für den Geschäftserfolg. Bereits drei Jahre später erfolgte der Umzug in die Speestraße, bald darauf in ein Eigenheim an der Kaiserswerther Straße mit größerer Verkaufs- und Werkstattfläche. Bis 1988 zählte das Unternehmen zwölf Mitarbeiter und besaß eine Filiale in der Ratinger City.

Ein entscheidender Wendepunkt folgte auf einer Kanada-Reise im Jahr 1991: das Vorbild großer Handels-Outlets in Vancouver inspirierte Johann und Wittmer zu ihrem Konzept eines großen Multimedia Fachmarktes in einer umgebauten Fabrikhalle. Am 3. November 1993 öffnete der neue „Hi Tec Fabrik"-Standort, zunächst auf rund 2.000 m², später auch 1.000–1.200 m², mit etwa 15 Mitarbeitenden.

2017 verabschiedete sich Firmengründer Wilfried Johann in den Ruhestand; als neuer Mitgesellschafter rückte Juri Marcialis auf. Der Marktleiter war einst von Expert/Klein zu Euronics gekommen und stieg bereits im Januar 2018 zum geschäftsführenden Gesellschafter auf. Zum 1. Januar 2025 trat er die alleinige Geschäftsführung an – Dirk Wittmer zog sich zurück und übergab die Unternehmensnachfolge vollständig.

Aus Hi Tec Fabrik wird Erlebnis Showroom – das Refit 2023

Im Frühjahr 2023 startete unter Leitung von Dirk Wittmer ein umfangreiches Refit: Ein halbes Jahr wurden Ladenbau, Lichtdesign und Sortimente entscheidend modernisiert – mit Investitionen in Licht, Holz, anthrazitfarbene Einrichtung und Erlebniszonen, etwa mit einer Genuss Küche, einer Kaffeebar und einem eigenen Vodafone-Shop. Am 12. Mai 2023 wurde das neue Konzept feierlich vor rund 200 Gästen eröffnet. Ziel: Technik nicht als Masse, sondern als Mehrwert für Alltag und Genuss zu inszenieren. Der Markt versteht sich heute als Showroom für alle fünf Sinne: Produkte lassen sich sehen, anfassen, hören, riechen und erleben – im klassischen Store kombiniert mit multichannel-Kompetenz.

Übrigens: 2006 änderten die Inhaber ihre Kooperation – vom früheren Red Zac zur Genossenschaft Euronics, die Johann + Wittmer als Euronics XXL neu positionierte.

Großere Umbauetappen folgten: 2002/2003 erweiterten sie die Flächen, 2009 gab es erneut ein Rebranding und Sortimentserweiterung – bis hin zum heutigen Konzept.

Erfolgreiches Duo: Martin Weidisch führt gemeinsam mit Juri Marcialis die von Euronics XXL Johann+Wittmer Service GmbH. Foto: Machan

Anzeige

TOPFGUCKER

„Brunch Bar": Kurzurlaub zum Frühstück

Die „Brunch Bar" von Salih Almoussi bietet kulinarisch alles, was man für eine kleine Auszeit vom Alltag benötigt. FOTO: M. MACHAN

Kann man den Arbeitstag schöner beginnen als mit einem entspannten Frühstück? Wir haben in der Rosenstraße einen idealen Ort zum Start in den Tag gefunden, nicht nur zum Frühstücken, auch zum Entspannen. Die „Brunch Bar" von Salih Almoussi bietet kulinarisch einfach alles, was man für eine kleine Auszeit vom Alltag benötigt: leckere Paninis, ofenfrische Brötchen oder Baguettes, köstliche Salate, Bowls und Suppen, die Lebensgeister weckenden Kaffeespezialitäten sowie allerhand Naschereien wie Eis und Kuchen. Das alles lässt sich in superbequemen Lounge-Möbeln oder aber auf der kleinen Außenterrasse genießen.

„Die Zufriedenheit meiner Gäste ist das oberste Ziel", erzählt Inhaber Salih Almoussi im Gespräch mit Unser Ratingen. Almoussi kam einst aus Marokko nach Deutschland, um hierzulande Chemie zu studieren. Parallel zum Studium arbeitete der 32-Jährige „schon immer" in der Gastronomie. Und er brennt für die berufliche Selbstständigkeit. So betreibt er in Düsseldorf-Oberbilk erfolgreich eine Bäckerei mit dem Schwerpunkt auf marokkanischen Backwaren und Patisserie. Die Suche nach neuen Herausforderungen fand der agile Unternehmer in der Brunch Bar in der Rosenstraße. „Ringsum gibt es viele Büros und Arztpraxen, doch das gastronomische Angebot am Vormittag und Mittag ist überschaubar. Das möchte ich ändern."

ZUFRIEDENHEIT DER GÄSTE OBERSTES ZIEL

Almoussis Gäste können sich ab sofort auf einen kulinarischen Ausflug in den Orient freuen: „Natürlich habe ich auch einige Highlight-Produkte aus meiner Bäckerei mit nach Ratingen gebracht." Auch wenn ein reichhaltiges Frühstück in aktuell fünf Varianten (klassisch, orientalisch, vegetarisch, holländisch, spanisch) im Mittelpunkt steht, gibt es auch aromastarke Suppen, taufrische Salate, Eierspeisen, trendige Bowls und, unser Tipp, eine hausgemachte Limonade mit Limettenextrakt und frischer Minze.

An diesem Donnerstagmittag herrscht ein reges Kommen und Gehen der Gäste. Das Publikum: Anzugträger (aus den umliegenden Büros) und Paketboten für einen Kaffee zwischendurch, Schulkinder aus der Nachbarschaft für ein Eis, ein Wahlkampf-Team für einen Plausch, Anwohner für einen Mittagssnack (alles wird frisch zubereitet). Für alle und alles ist etwas dabei. Und auch für (Familien-)Feiern und geschlossene Gesellschaften eignet sich die Brunch Bar, wie Almoussi betont. Mit der Frequenz in den ersten sechs Wochen nach der Eröffnung ist er sehr zufrieden. Schon gibt es Überlegungen für einen zweiten Brunch Bar-Standort in Ratingen.

BRUNCH BAR
Rosenstraße 28
40882 Ratingen

Öffnungszeiten
Di. – So. 9 bis 17 Uhr
(montags geschlossen)

Ideen & Wünsche?
Einfach melden!

Matthias Machan
0151 40 24 96 78
matthias.machan@unser-ratingen.com

Der „Piano Man“ kommt nach Ratingen-Lintorf

Lutz Strenger im Interview über seine Musik und die Passion für Udo Jürgens

Ratingen (MM) | Lutz Strenger tritt in Ratingen auf dem Dorffest in Lintorf auf. Im Interview verrät der Musiker, warum ausgerechnet Udo Jürgens ihn so sehr inspiriert.

„Piano Man“, Akkordeonist, Chansonnier, Hochzeitssänger: Lutz Strenger sorgt mit einem mitreißenden Repertoire wie charmant-witziger Moderation für ein einmaliges Musik-Erlebnis. Mal laut, mal leise, mal sentimental oder romantisch, mal mitreißend. Sein aktuelles Bühnenprogramm „Elton Joel“ beinhaltet Songs der beiden Mega-Stars Elton John und Billy Joel. Doch kein Künstler hat ihn so geprägt wie Udo Jürgens. Matthias M. Machan sprach mit Strenger u.a. über seinen nächsten großen Auftritt - auf dem Lintorfer Dorffest Anfang September.

Lieber Lutz Strenger, Sie treten auf dem Lintorfer Dorffest mit einer Hommage an Udo Jürgens auf, präsentieren einen Querschnitt aus dem Wirken des Künstlers mit dem wohl berühmtesten Bademantel der Welt. ‚Da capo‘ heißt das Programm, Sie singen und sich dabei am Piano begleiten. Spoilern Sie mal ein wenig...

Udo Jürgens hat in 60 Jahren Bühnenkarriere mehr als 1.000 Lieder für sich und für andere namhafte Künstler geschrieben. Das Repertoire ist quasi unerschöpflich. Bei unseren Konzerten spielen wir auch die stilleren, nachdenklicheren Balladen – die sind oftmals in meinen Augen die schöneren, weil sie von ihren Botschaften leben. Beim Lintorfer Dorffest werden wir das ein wenig abändern – also mehr die Kracher, die aus keinem Partykeller wegzudenken sind. Songs, die in die Füße gehen, gute Laune machen. Wir, das sind Lothar Meunier am Akkordeon und Backgroundgesang sowie ich am Piano und Gesang.

Woher kommt die Liebe zu Udo Jürgens, was zeichnet seine Lieder, mal Gassenhauer und Hit, mal anspruchsvoller Chanson aus?

Lothar ist tatsächlich damals die Triebfeder gewesen. Ich weiß noch, wie er meinem Bruder eine Live-LP auf Cassette aufgenommen hatte. Sie lief damals bei uns rauf und runter, die Platte habe ich mir viele Jahre später gekauft. Ich kann mich noch daran erinnern, wie die Shows und Konzerte mit Udo Jürgens früher im Fernsehen ausgestrahlt wurden: Ein Künstler, der sich völlig verausgabt hatte vor einem Piano, das unter der Last der vielen Blumensträuße schon fast zusammenbrechen musste. Ich habe mit acht Jahren Akkordeon gelernt – Udo Jürgens übrigens auch – und kann mich seit dieser Zeit für melodiöse Musik und mitreißende Arrangements begeistern. Udo Jürgens war nie verletzend, nie boshaft, aber manchmal ungemein ironisch. Und er hat den Menschen immer ein Lied beschert, das sie in einer Lebenssituation abgeholt hat.

Gibt es für Sie Udo Jürgens-Klassiker, die in jedes Konzert gehören?

Na ja, das sind natürlich diese Lieder, die wahrscheinlich niemals in Vergessenheit geraten werden: Ich war noch niemals in New York, Griechischer Wein, Aber bitte mit Sahne, Mit 66 Jahren, Ein ehrenwertes Haus – das sind die Lieder, die die Menschen von Udo Jürgens eingefordert hatten und auch bei mir hören wollen.

Sind Sie Udo jemals begegnet?

Im Rahmen der allgemeinen Autogramm-Gelegenheiten. Ich wünschte, es hätte andere Gelegenheiten gegeben, denn ich glaube, man konnte tiefgründige Gespräche mit ihm führen.

Sie sind „Piano Man“, Akkordeonist, Hochzeitssänger, Chansonnier … was davon am liebsten?

Da kann ich keine Rangfolge festlegen. Letztens hatte ich beim Hochzeits-Festival der Kirchen in Niederberg mitgemacht – ich durfte bei acht Hochzeiten im Halbstundentakt für die Paare singen. Wenn man die Geschichten der Menschen kennt und das Leuchten in ihren Augen sieht – unvergessliche Momente!

Lutz Strenger spielt und singt auf dem Lintorfer Dorffest eine Hommage an Udo Jürgens. Foto: Tobias Kaiser

„Musik ist mein Anker, mein Ventil“

Mein neuestes Bühnenprogramm ‚Elton Joel‘ beinhaltet Stücke der beiden Mega-Stars Elton John und Billy Joel – sie haben mich genauso geprägt wie Udo Jürgens. Französische Chansons ähneln sich sehr der Musik von Udo Jürgens, daher mag ich diese auch sehr. Überhaupt habe ich eine große Liebe zu Frankreich entwickelt. Das Akkordeon passt da natürlich auch sehr, sehr gut. Und wenn Lothar Meunier und ich unsere Mitsing-Konzerte unter dem Motto ‚Stimmabgabe‘ machen, ist das auch grandios – Alt und Jung singen aus voller Kehle mit. Egal, ob schön, schräg oder eben ganz schön schräg. Musik ist mein Anker, mein Ventil.

Beruf oder Berufung?

Begeisterung. Beruf ist etwas, von dem man lebt, seine Familie ernährt. Ich habe vor eineinhalb Jahren einen beruflichen Neustart gewagt, bin vom Kommunikator einer Sparkasse zum Alltagshelfer gewechselt. Ein ungemein sinnstiftender und schöner Beruf. Meine Leidenschaft gilt aber der Musik.

Sie wohnen nebenan in Heiligenhaus, wie nehmen Sie Ratingen wahr?

Die schöne Innenstadt, die Fußgängerzone mit ihren Cafés, Kneipen, die Nähe zu Düsseldorf, die in sich geschlossenen und recht aktiven Ortsteile mit Kleinstadt-Charme. Vor allem aber auch das viele Grün umher, das sehe ich oft, wenn ich mit dem Rad unterwegs bin.

Gibt es musikalische Vorbilder?

Wie gesagt, ich schätze die Musik von Udo Jürgens, Billy Joel und Elton John. Einfach, weil sie es geschafft haben, über Jahre hinweg eine Welle zu reiten.

Keine Angst, sich an diesen musikalischen Legenden zu verheben?

Wenn ein neues Programm ansteht, übe ich wie besessen. Die Leute, die zu meinen Auftritten kommen, zahlen ja Geld und sollen also dann auch erwarten, dass Repertoire, Sound, Bühnenbild, Musik und Stimme ‚stimmig‘ sind. Die Leute müssen merken, dass du ablieferst, dass du nur für sie das machst. Wer das nicht sieht, ist nicht mit dem Herzen dabei. Ich hoffe, dass mir diese Gabe ewig bleibt.

Für welchen Song könnte man Sie nachts um 2 Uhr wecken?

„Music was my first love“ von John Miles. Ein granatenstarkes Lied, tolle Komposition, tolles Arrangement.

TuS 08 auf Siegerstraße

Duisburger Sommerpokal geht nach Lintorf

Ratingen (AH) | Am 8. Juli haben die Finalspiele um den Duisburger Sommerpokal im Mixed-Volleyball in der neuen Turnhalle des Steinbart-Gymnasiums stattgefunden.

Das Spiel um Platz 3 gewann die BSG Sparkasse Duisburg gegen „Das TeamProst“ des TV Wanheimerort 1880. Im großen Finale trafen die Volleyballer des TuS 08 Lintorf auf die „FSD Reds“ der Freien Schwimmer Duisburg 1920. Bereits beim Aufwärmen und Einspielen war zu sehen, dass die „FSD Reds“, durchweg Spieler aus den Leistungsklassen und mit einem Durchschnittsalter von knapp 20 Jahren, den Lintorfer Hobbies mit einem Durchschnittsalter von gut 50 Jahren athletisch deutlich überlegen waren. Aber wie in so vielen Sportarten sind Kraft und Schnelligkeit nicht alles. Und so kam es, dass die ersten beiden Sätze relativ deutlich mit 15:8 und 15:12 an Lintorf gingen. Die Jungdynamiker der Freien Schwimmer waren zwar schneller und sprangen höher, die Lintorfer mit ihrer Erfahrung standen aber meistens besser, so dass sie Angriffe auch ohne Hechtbagger oder Japanrolle abwehren konnten. Im dritten Satz wechselte die Lintorfer Trainerin auf zwei Positionen, da alle 11 mitgereisten Spielerinnen Spielanteile bekommen sollten. Das war leider ein Fehler. Nicht, weil die eingewechselten Spieler individuell schlechter waren, aber der Schwung aus den ersten beiden Sätzen konnte nicht mehr mitgenommen werden. Hinzu kam, dass die „FSD Reds“ inzwischen besser eingespielt und abgestimmt waren und mit ihrer Wendigkeit fast jeden Ball abwehren konnten. Das Ergebnis war deutlich: Die Sätze drei und vier gewannen die Duisburger 15:9 und 15:7.

Also musste mal wieder der Tiebreak entscheiden. Die Lintorfer wechselten auf die Aufstellung der ersten beiden Sätze zurück. Und, angetrieben von den mitgereisten Fans, lief es wieder besser. Jetzt war es das erwartete Spiel auf Augenhöhe. Mit dem verdienten, aber auch etwas glücklichen Ende für die TuS Volleyballer: 15:11. Damit gewann der TuS 08 Lintorf bei seiner ersten Teilnahme den Duisburger Sommerpokal.

Große Freude über den Titelgewinn. Foto: TuS 08 Lintorf

Nordseeurlaub Pellworm

Der grünste Fleck im Wattenmeer lädt Sie zu einem erholsamen Urlaub nach Nordfriesland ein. Nach Ihrer Bahnfahrt an die Nordseeküste stimmt Sie die Schifffahrt zur Insel auf einen erholsamen Urlaub ein. Am Horizont lässt sich bei guter Sicht bereits der Leuchtturm von Pellworm erblicken. Der Leuchtturm liegt direkt am Hotel. Während einer Leuchtturmführung könnten Sie dort den Ausblick über die gesamte Insel und das Wattenmeer genießen.

Im Rahmen Ihres Aufenthaltes unternehmen Sie individuelle Fahrradtouren an der frischen Nordseeluft und lassen den Alltag hinter sich. Besondere Einblicke in die Welt des Wattenmeers bietet Ihnen eine Exkursion mit einem Nationalparkbetreuer.
Eine Badestelle können Sie von Ihrem Hotel fußläufig erreichen.

Leistungen: An- und Abreise per Bahn im IC/ICE* (mit Sitzplatzreservierung) und RE, Linienbustransfers, Schifffahrt, 4 Übernachtungen mit Frühstück im Hotel „Landhaus Leuchtfeuer“ (* 5. Übernachtung gratis bei Anreise So., Frühstück zahlbar vor Ort), Erlebnispaket: Leihfahrrad, Exkursion, Gepäcktransfer auf der Insel, Reisepreissicherungsschein

* Bei Anreise bis zum 9.9. in der 1. Wagenklasse ohne Aufpreis.

Anreise: täglich bis 9.9., 14.9., 21.9., 5.10., 12.10., 19.10., 26.10.

Preise: 569 € pro Person im Doppelzimmer
719 € im Einzelzimmer

*** Aktionscode: „Nordsee-Spezial“**

Infos und Buchungen: www.regiomaris.de und Tel. 040 / 50 690 700

regiomaris

Veranstalter:
regiomaris GmbH
Liebermannstraße 46, 22605 Hamburg

„Vom D zum ME“

Podcast-Reihe beleuchtet Neugliederung

Kreis Mettmann (Red) | Vor 50 Jahren ist die kommunale Neugliederung in NRW weitgehend abgeschlossen worden. In einer Podcast-Reihe wird die Geschichte nachgezeichnet.

Diese tiefgreifende Reform veränderte durch Zusammenlegungen und Eingemeindungen die Verwaltungsgrenzen zahlreicher Gemeinden, Städte und Kreise nachhaltig – auch im Kreis Mettmann. Anlässlich dieses historischen Ereignisses hat der Arbeitskreis der Archive im Kreis Mettmann, ein Zusammenschluss des Kreisarchivs und der zehn Stadtarchive, einen informativen und unterhaltsamen Podcast ins Leben gerufen: „Vom D zum ME“. Der Titel spielt auf das geänderte Autokennzeichen an – von „D“ (Kreis Düsseldorf-Mettmann) zu „ME“ (Kreis Mettmann).

In jeder Podcast-Folge beleuchten die Archive Aspekte der Neugliederung – mal als Vortrag, mal als Interview oder auch als Hörspiel. Ziel ist es, den komplexen Reformprozess in zeitgemäßer Weise zu vermitteln und einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Die erste Folge beschäftigt sich mit der Neugliederung auf der Ebene des Kreises. Kreisarchivar Joachim Schulz-Hönerlage spricht darin mit Landrat Thomas Hendele und dem Kreistagsabgeordneten Klaus-Dieter Völker. Die elfte und letzte Folge ist im Sommer 2026 geplant. Der Podcast ist abrufbar unter https://vom-d-zum-me.letscast.fm/ sowie bei Spotify.

„Von Maria bis Merkel“

Elternbegleitungen besuchen Ausstellung in Düsseldorf

Kreis Mettmann (Red) | Zum Abschluss eines erfolgreichen Projektjahres haben die Referentinnen der Elternseminare und Elternbegleitungen des Kreisintegrationszentrums Mettmann die Ausstellung „MAMA – von Maria bis Merkel“ im Düsseldorfer Kunstpalast besucht.

Mit einem Ausflug ging das Projektjahr zu Ende. Foto: Kreis Mettmann

Die Ausstellung bietet zahlreiche Ideen und Denkanstöße und würdigt Mütter auf humorvolle wie auch nachdenkliche Art. Zugleich wird die Frage untersucht, was eine „gute Mutter“ eigentlich ausmacht. Der Tag sollte nicht nur das Engagement der Elternbegleitungen wertschätzen, sondern auch die Netzwerke stärken und einen schönen gemeinsamen Moment schaffen.

Der Kreis Mettmann setzt sich für Chancengleichheit und die gesellschaftliche Teilhabe von Familien mit Einwanderungsgeschichte ein. Dies gelingt unter anderem durch Elternseminare des Kreisintegrationszentrums sowie bewährte Programme wie „griffbereitMINI“, „Griffbereit“, „Rucksack KiTa“ und „Rucksack Schule“. Die mehrsprachigen Angebote richten sich an die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft sowie an ihre Eltern und Familien.

Die Programme verbinden das Konzept der mehrsprachigen Bildung mit einem diversitätsbewussten Ansatz in der Zusammenarbeit mit Familien. Ziel ist es, Barrieren abzubauen und den Zugang zu frühkindlicher Bildung und schulischer Unterstützung zu erleichtern.

Die Elternbegleitungen spielen eine besondere Rolle als Bindeglied zwischen Eltern, Kindertageseinrichtungen und weiteren Institutionen in der Kommune. Sie unterstützen Familien bei Fragen rund um die frühkindliche Bildung, informieren über gesundes Aufwachsen und begleiten bei den Übergängen in die KiTa und Schule. Ihr Engagement stärkt Familien bei ihrer Integration.

RATINGER KÖPFE

Hanno Paas: „Nicht zu lange reden, sondern handeln!“

Johannes (Hanno) Paas ist Landwirt und CDU-Urgestein in Ratingen. FOTO: M. MACHAN

Mehr Verwurzelung in Ratingen geht kaum: Die Familie von Johannes (Hanno) Paas betreibt seit 1753, also seit über 270 Jahren und acht Generationen, Landwirtschaft auf dem Schimmershof in Ratingen. Bereits seit 2016 ist auf dem Hof, zu dem auch das Gut Lohof von Ehefrau Christa Paas mit Pensionspferdehaltung gehört, die Nachfolge geregelt. Der jüngste Sohn des 77-Jährigen, Johannes Paas junior, übernimmt. Gerade ist Paas aus dem Urlaub zurück, die Getreideernte hat begonnen. „Die diesjährigen Erträge sind zufriedenstellend, allerdings sind die Erzeugerpreise wesentlich zu gering“, erzählt Paas im Gespräch mit Unser Ratingen. Angebaut werden Zuckerrüben, Weizen, Gerste, Roggen, Hafer und Raps.

Macht sich der Klimawandel bemerkbar? „Extreme Wetterereignisse, Regen und Hitze beeinträchtigen die Entwicklung der Früchte und damit den Ertrag“, erklärt Paas, der immer noch gerne auf dem Mähdrescher sitzt. Längst hat sich die Landwirtschaft vom Acker bis in die Scheune digitalisiert. Paas: „Die Digitalisierung ist eine riesige Chance für die Landwirtschaft, beispielsweise beim Pflanzenschutz und der Einsparung von Düngemitteln, in dem man diese präzise ausbringt.“ Jeder Zeitabschnitt habe halt seine Herausforderungen, man müsse sich dennoch weiterentwickeln. Da passt das Lebensmotto von Paas vortrefflich: „Nicht zu lange reden, sondern handeln!“

Das gilt auch für das Engagement von Paas in der Politik. Über ein halbes Jahrhundert ist der Landwirt Mitglied in der CDU, seit gut drei Jahrzehnten sitzt er für die CDU-Fraktion im Stadtrat. Er ist Mitglied im Haupt- und Umweltausschuss, Vertreter beim BRW sowie Vorsitzender der Mittelstandsvereinigung (MIT) in Ratingen. Beinahe ungezählt sind seine Ehrenämter: Mitglied der Stiftung Lebenshilfe in Mettmann, Mitglied im Förderverein Schloss Cromfort, Mitglied im Lions Club Ratingen (seit der Gründung), Mitglied bei den Ratinger und Düsseldorfer Jonges, Mitglied in diversen Heimatvereinen und im Schützenverein, Ehrenvorsitzender im Karnevalsausschuss und Ehrenmitglied verschiedener Ratinger Karnevalsvereine. In der Session 1977/78 bildeten Paas und seine Frau Christa das Prinzenpaar der Stadt als Christa I. und Hanno I. Dabei gilt er Freunden und Weggefährten als stets positiv denkend, humorvoll, tolerant und hilfsbereit.

Für eine umsichtige, zukunftsorientierte Politik

Für Ratingen wünscht sich Paas „unbedingt auch weiterhin eine umsichtige, zukunftsorientierte Politik“. Zu den derzeit größten Herausforderungen zählt Paas die Sauberkeit der Stadt weiter zu steigern, die Sicherheit in der Stadt zu fördern, das Freizeitangebot für Jugendliche zu erhöhen und die Integration der Neubürger zu bewältigen. Zwei gegenwärtige Top-Aufgaben sind klare, verlässliche Rahmenbedingungen für das Projekt Ostbahnhof „als Herzstück eines modernen Stadtviertels“ und Bindeglied (zwischen Stadtmitte und Ratingen-Ost) mit einem pulsierenden Treffpunkt für Kultur, Gastronomie und Mobilität sowie das Schwarzbachquartier. Paas: „Das Schwarzbachquartier steht für wirtschaftliche Stärke und für Investitionen in eine Stadt mit Zukunft. Hier entsteht auch weiterer moderner und nachhaltiger Wohnraum, der Pendler zu Nachbarn macht.“

Zurück auf den Schimmershof in Tiefenbroich: „Meine größte Freude ist es, Zeit mit meiner Frau, unserer Familie, den Kindern, Schwiegerkindern und Enkelkindern zu verbringen und mich in sozialen Themen zu engagieren, dort Lösungen zu finden“, erzählt Paas, der an seiner Heimatstadt die gute Verkehrsanbindung, die reiche Natur und das lebensfrohe Miteinander der Menschen schätzt. Entspannung von all seinen Aufgaben und Ämtern findet Hanno Paas im Garten, auf den Feldern und im Wald. Was indes ein wenig erstaunt und kaum einer von ihm weiß: „Ich habe ‚Angst‘ vor Mäusen!“

Ideen & Wünsche?
Einfach melden!

Matthias Machan
0151 40 24 96 78
matthias.machan@unser-ratingen.com

Die Bank mit Botschaft im Innenhof des Kreishauses. Foto: Kreis Mettmann

Hilfe bei Gewalt

Viel Unterstützung für Betroffene im Kreisgebiet

Kreis Mettmann (Red) | Am 17. Juli haben sich verschiedene Akteurinnen und Akteure aus dem Bereich des Gewaltschutzes rund um die orangefarbene Gewaltschutzbank im Innenhof des Kreishauses an der Düsseldorfer Straße 26 in Mettmann präsentiert.

Ziel der Veranstaltung war es laut Kreisverwaltung, über Hilfs- und Unterstützungsangebote zu informieren und bestehende Netzwerke im Kreis sichtbar zu machen.

Die Infoveranstaltung richtete sich an alle Interessierten, sowohl Fachkräfte als auch Bürgerinnen und Bürger. Es sollt ein gemeinsames Zeichen gegen Gewalt und für eine solidarische Gesellschaft gesetzt werden, in der Hilfe erreichbar und sichtbar ist.

Mit dabei waren der Sozialdienst katholischer Frauen und Männer Mettmann (SKFM) als Träger des Frauen- und Kinderschutzhauses im Kreis Mettmann sowie Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Fachberatungsstelle sexualisierte Gewalt.

Sozialdienst aus Ratingen war vor Ort

Auch der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Ratingen stellte sich und sein Angebot „LoGe – Leben ohne Gewalt“ vor. Sowohl der SkF als auch der SKFM unterstützen dabei, ein selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben aufzubauen. Sie beraten zur rechtlichen Situation, begleiten zu Behördengängen und helfen bei der Wohnungssuche.

Auch der Caritasverband im Kreis Mettmann hatte mit der Fachstelle Gewaltprävention einen Stand bei der Aktion in der Kreisstadt Mettmann. Der Verband hat es sich zum Ziel gesetzt, durch Prävention häusliche Gewalt frühzeitig zu verhindern. Es werden beispielsweise Gruppen- und Einzeltrainings für (potenzielle) Täterinnen und Täter angeboten.

Der Opferschutz der Kreispolizeibehörde komplettierte die Riege der Engagierten.

Die beteiligten Institutionen und Fachpersonen standen vor Ort für Fragen, Austausch und Vernetzung zur Verfügung.

Rückfragen zur Veranstaltung beantwortet Jana Lihl, Gleichstellungsbeauftragte der Kreisverwaltung und Geschäftsführerin des Runden Tisches, per E-Mail an gewaltschutz@kreis-mettmann.de.

Kandidaten stehen fest

Kreis Mettmann (Red) | In seiner Sitzung am Mittwoch, 9. Juli, hat der Wahlausschuss des Kreises über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge für die Wahl des Landrates bzw. der Landrätin und des Kreistages entschieden. Damit steht fest, dass es für die Landratswahl am 14. September drei Kandidaten gibt: Bettina Warnecke (CDU), Rainer Hübinger (SPD) und Thomas Küppers (Piraten).

Von den 56 Sitzen im Kreistag wird die Hälfte der Sitze per Direktmandat vergeben, der Rest wird über die Reservelisten besetzt. Demnach gibt es 28 Kreiswahlbezirke, die in der Regel jeweils komplett einem Stadtgebiet zugeschlagen sind. Ausnahmen: Wahlbezirk 3 teilen sich Erkrath und Haan, Wahlbezirk 6 teilen sich Heiligenhaus und Wülfrath, Wahlbezirk 12 teilen sich Langenfeld und Monheim.

Kandidaten aus neun Parteien

In allen 28 Kreiswahlbezirken bewerben sich Direktkandidaten aus den folgenden neun Parteien: CDU, SPD, GRÜNE, FDP, UWG-ME (Wählergemeinschaften des Kreises Mettmann), Die Linke, Piraten, AfD und Tierschutz. Lediglich im Kreiswahlbezirk 15 (Mettmann) tritt Die Linke nicht an.

In Kürze werden die zugelassenen Wahlvorschläge im Amtsblatt des Kreises bekannt gemacht; außerdem werden sie im Internet unter www.kreis-mettmann.de veröffentlicht.

IMPRESSUM

UNSER RATINGEN
ZEITUNG FÜR RATINGEN UND UMGEBUNG

Redaktion:
Alexander Heinz, Matthias Machan
redaktion@unser-ratingen.com

Charity Projekte:
Dirk Wittmer,
charity@unser-ratingen.com

Anzeigen:
Hubert Niebuhr
hubert.niebuhr@unser-ratingen.com
0176/31 52 81 29

Auflage: 54.470

Erscheinungsweise:
wöchentlich zum Wochenende

Verbreitung:
kostenlos an alle Haushalte

Layout, Satz und Druck/ Weiterverarbeitung:
Druck und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: M.S.D. Medien Service Deutschland West GmbH, Wilhelmstraße 156, 53721 Siegburg

Preisliste Nr. 1:
gültig ab 01.04.2025
info@unser-ratingen.com

Redaktionsschluss:
Dienstag, 12 Uhr

Anzeigenschluss:
Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisausschreiben ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Zur Herstellung von UNSER RATINGEN wird Recycling-Papier verwendet. Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen" an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

Keine Zeitung erhalten?
www.unser-ratingen.com/zustellreklamation

Herausgeber: Super Tipp Medien GmbH,
Friedrichstraße 168, 42551 Velbert,

Geschäftsführer:
Markus Echternach

Ein Unternehmen der EGRO Mediengruppe
Verlage · Zustellorganisationen · Agenturen

Draht zur Redaktion
redaktion@unser-ratingen.com

Emma (10) hat sich ihre Belohnungen für gute Zeugnisnoten abgeholt. Foto: Alexander Heinz

Gute Noten- schöne Ferien

Emma Grunow räumt ab

Ratingen (AH) | Nicht alle kommen mit sieben Einsern, so wie Emma Grunow (10), aber bei der jährlichen Zeugnisaktion von Johann + Wittmer geht kein Kind mit leeren Händen nach Hause.

Einmal im Jahr findet am letzten Schultag die Zeugnisaktion im Multistore in Ratingen West statt.

Unser Ratingen sucht Zusteller ab 13 Jahren

Kurzfristig rund um die Zeugnisausgabe herrscht Andrang bis an die Eingangstür.

Später jedoch beruhigt sich die Lage, wer schon versorgt ist, hat über die sozialen Medien gemeldet: „Es reicht für alle, lasst Euch Zeit". Emma zumindest ist zufrieden, neben einem Ventilator und einem Bluetooth Lautsprecher hat sie auch einen USB-Stick erhalten. Traurig ist sie nur, dass sie mit ihren zehn Jahren zu jung ist, um sich mit dem Verteilen von „Unser Ratingen" noch ein wenig das Taschengeld aufbessern zu können.

Die Aktion „Zusteller gesucht" lief in diesem Jahr zeitgleich mit der Zeugnisaktion.

Freundschaft erhalten

Geld für Städtepartnerschaften

Ratingen (AH) | Die CDU-Fraktion begrüßt die Bereitstellung von zusätzlichen 28.500 Euro zur Unterstützung des städtepartnerschaftlichen Austauschs mit der US-amerikanischen Partnerstadt Vermillion im Rahmen des 750-jährigen Stadtjubiläums 2026. Der Stadtrat hat in seiner jüngsten Sitzung den entsprechenden Beschluss gefasst.

„Das Stadtjubiläum ist eine einmalige Gelegenheit, die lange gewachsene Freundschaft zu unserer Partnerstadt Vermillion auf besondere Weise zu feiern und zu stärken", betont Stefan Heins, Vorsitzender der CDU-Fraktion. „Durch den Besuch von Schülerinnen und Schülern, Musikerinnen und Musikern sowie einer Delegation aus Vermillion wird der internationale Austausch lebendig erlebbar und bietet einen großen Mehrwert für unsere Stadtgesellschaft." Geplant ist ein mehrschichtiger Austausch: Vom 1. bis 15. Juli 2026 werden etwa 15 Schülerinnen und Schüler der Vermillion High School in Kooperation mit dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Ratingen zu Gast sein. Ergänzt wird der Besuch durch rund 15 Musikerinnen und Musiker der Universität von South Dakota, die vom 8. bis 15. Juli 2026 bei verschiedenen Festveranstaltungen auftreten und somit das Jubiläum musikalisch bereichern. Ebenfalls im Juli ist der Besuch einer Delegation von etwa zehn Personen aus Vermillion vorgesehen, die Ratingen als Repräsentantinnen und Repräsentanten ihrer Stadt kennenlernen und die Freundschaft bekräftigen werden. Die zusätzlich bereitgestellten Mittel decken vor allem die Unterbringungs- und Verpflegungskosten sowie weitere notwendige Ausgaben für die Musiker und Delegationsmitglieder ab. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf rund 28.500 Euro, die aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden. „Gerade in Zeiten globaler Spannungen sind gelebte Städtepartnerschaften ein wichtiges Zeichen für internationale Freundschaft und kulturellen Austausch", ergänzt Michael Droste, Mitglied des Kulturausschusses der CDU.

VERMIETUNGEN PRIVAT

Wohnmobil Stellplatz in der Ratinger Innenstadt zu vermieten. 110,00 Euro/Monat. post@erbengemeinschaft-welter.de

Vollsperrung

Ratingen (Red) | Die nächste Baumaßnahme im Rahmen des Deckensanierungsprogramms betrifft die Zieglerstraße. Vom 21. Juli bis 8. August werden Aufpflasterungsbereiche saniert, konkret in den Abschnitten Zieglerstraße 3-5, Zieglerstraße 40c-40d sowie im Bereich Zieglerstraße Ecke Ingenhovenweg.

Eine Umleitung wird eingerichtet.

45 Enjoyhotels in den Niederlanden, Belgien, Deutschland und Frankreich.

enjoyhotels.de

All-Inclusive-Urlaub

31 Jahr Enjoyhotels

5 Tage All-Inclusive mit eigenen PKW!

5 Tage All-Inclusive-Urlaub

Unterkunft + Essen + Trinken + Unterhaltung

Wohin reisen Sie dieses Jahr? Enjoyhotels begann vor 31 Jahren mit einem All-Inclusive-Hotel in Deutschland. Jetzt, 31 Jahre später, können Sie aus 45 Hotels wählen. Unsere All-Inclusive-Hotels befinden sich in den schönsten Urlaubsregionen der Niederlande, Belgiens und Deutschlands.

Lassen Sie sich beraten oder buchen Sie direkt unter 0800 - 28 18 818 (kostenlos)

WESTERWALD

Enjoyhotel Westerwald in Wirges

BEI NIMWEGEN

Enjoyhotel Millingen aan de Rijn in Millingen aan de Rijn

RHÖN

Enjoy Wellnesshotel Aqualux in Bad Salzschlirf

RHÖN

Enjoyhotel Rhön Residence in Dipperz

SAUERLAND

Enjoyhotel Am Kurpark Brilon in Brilon

ARDENNEN

Enjoyhotel Maison des Ardennes in Maissin

VELUWE

Enjoy Deluxe Wellnesshotel Heerlickheijd van Ermelo in Ermelo

ELSASS - VOGESEN

Enjoyhotel Des Vosges - Elzas in Klingenthal

MÜNSTERLAND

Enjoyhotel Am Erzengel in Bocholt

In Ihrem 5-tägigen All-Inclusive-Urlaub enthalten:

- ✔ Empfang mit Mittagessen oder Kaffee mit Kuchen oder etwas anderem Leckerem
- ✔ 4 x Übernachtung mit reichhaltigem “Enjoy”-Frühstücksbuffet
- ✔ 4 x Mittagessen oder Lunchpaket
- ✔ 4 x Drei-Gänge-Dinner oder Abendbuffet
- ✔ Täglich alle Getränke von 17:00 bis 24:00 Uhr KOSTENLOS: Softdrinks, Fruchtsaft, Bier, Wein, Jenever und Apfelkorn
- ✔ Kaffeeecke: Kaffee und Tee den ganzen Tag KOSTENLOS
- ✔ Jeden Abend Spaß und Unterhaltung, z. B. ein Spaziergang und Live-Musik. Dazu werden regelmäßig (herzhafte) Snacks serviert
- ✔ KOSTENLOSE Auto-, Fahrrad- und Wanderrouten

Der Ausgangspreis ist der niedrigste Preis für ein bestimmtes Ankunftsdatum. Die Preise variieren je nach Ankunftsdatum.

Weitere Enjoyhotels finden Sie unter **www.enjoyhotels.de** oder **rufen Sie kostenlos an: 0800 - 28 18 818**

Alle Fehler vorbehalten und exklusive lokale Steuern. **Keine Buchungskosten**